

Pressemitteilung

Bildungsgerechtigkeit fördern: Stipendienprogramm B-First für Erstakademiker:innen Bewerbungsfrist startet am 29. Juni 2026

Hamburg, 16. Juni 2026 – Mit dem Stipendienprogramm B-First unterstützt die Claussen-Simon-Stiftung gezielt Studierende der ersten Generation. Für das Programm können sich Erstakademiker:innen aller Fachrichtungen bewerben, die im Wintersemester 2026/27 mit einem Bachelor- oder Staatsexamensstudium an einer deutschen Hochschule beginnen oder sich im 1. Fachsemester befinden. Die Bewerbungsphase läuft vom 29. Juni bis zum 2. August 2026.

Das B-First-Stipendium adressiert exklusiv Erstakademiker:innen, da diese oft vor besonderen Herausforderungen beim Übergang von der Schule zur Hochschule und während ihres Studiums stehen. Bereits die Entscheidung für ein Studium und damit die Teilhabe am tertiären Bildungsbereich wird durch den Bildungsstatus der Eltern beeinflusst: So beginnen lediglich 27 Prozent der Kinder aus nichtakademischen Elternhäusern ein Studium, während es bei Kindern von Akademiker:innen 79 Prozent sind.¹

Um junge Menschen aus Elternhäusern ohne akademische Erfahrung gerade in der ersten Phase ihres Studiums zu stärken und zu motivieren, bietet das B-First-Stipendium neben einer finanziellen auch eine umfangreiche ideelle Förderung: Das Curriculum umfasst Workshops, Seminare und Coachings zur Persönlichkeitsentwicklung und zu studienrelevanten Themen. Neben der Vermittlung von z. B. Präsentationstechniken oder Zeit- und Selbstmanagement werden auch übergeordnete Themen wie Klassismus und Bildungsbenachteiligung behandelt. Mit einem optionalen 1:1-Mentoring profitieren die Stipendiat:innen zudem von den Erfahrungen und dem Wissen anderer Geförderter der Claussen-Simon-Stiftung. Mentor:innen im B-First-Programm sind Stipendiat:innen und Alumni:ae aus den Stipendienprogrammen B-First, B-MINT, Master Plus, Horizonte und Dissertation Plus.

Britta Hupfer ist seit 2025 Stipendiatin bei B-First und schätzt das Mentoring-Angebot des Stipendiums sehr: „Meine Motivation, an dem Mentoring-Programm teilzunehmen, war vor allem, Kontakt zu jemandem aufzubauen, der schon weiter im Studium ist und an den ich mich mit Fragen zum Studienalltag wenden kann – diese Erwartung wurde auf jeden Fall erfüllt. Außerdem bietet das Mentoring eine tolle Möglichkeit, weitere Netzwerke aufzubauen. Ich bin sehr froh über das Angebot und darüber, dass Hanna und ich gematcht wurden. Ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen, solche Angebote zu nutzen, da sie einen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterbringen und es immer wertvoll ist, neue Kontakte zu knüpfen.“

Darüber hinaus profitieren die B-First-Stipendiat:innen von zahlreichen weiteren Förderangeboten und Netzwerktreffen aus dem übergeordneten Förderbereich Dialog & Perspektive. Diese Veranstaltungen richten sich an alle Geförderten der Stiftung und ermöglichen damit eine fachliche Horzonterweiterung, persönliche Weiterentwicklung und den Austausch mit Stipendiat:innen anderer Programme.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/bfirst

www.claussen-simon-stiftung.de/dialog-perspektive

https://www.hochschulbildungsreport.de/sites/hsbr/files/hochschul-bildungs-report_abschlussbericht_2022.pdf

<https://stiftung-hochschullehre.de/>

¹ vgl. Hochschulbildung in der Transformation. Ein Fazit nach zehn Jahren Bildungsinitiative. Hochschul-Bildungs-Report 2020, Abschlussbericht, hrsg. vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Essen 2022, S. 86.

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen Wissenschaft & Hochschule, Bildung & Schule sowie Kunst & Kultur bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich Dialog & Perspektive sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung rund 60 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein über 50 Millionen Euro seit 2012. Mehr als 2.500 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 15.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.